

Aufruf für *außerbetrieb*

Darum geht's:

Kreuzwort wird ein Jahr alt – wie lange kann man den Debütantenstatus noch für sich beanspruchen? Das etablierte Kreuzberger Literaturhaus Lettrétage besteht schon bald fünf Jahre – ist der jugendliche Eifer der Routine gewichen?

Zeit für ein Experiment: Die Lettrétage ergibt sich einen Monat lang der Willkür der Kreuzwort-Mitglieder. Jenseits der gemütlichen Kneipenlesungen wird der Zufall regieren, Grenzen werden angetastet, ausgetestet und –gelotet, es wird Kurs auf das *Außergewöhnliche* gesetzt, jenseits von *Betriebsblindheit* wird zum aktiven Dialog aufgefordert.

Die Versuchsanordnung: Der übliche Lettrétage-Alltag wird *außer Betrieb* gesetzt. Das Kreuzwort-Team übernimmt für einen Monat das Programm in der Methfesselstraße in Kreuzberg. Umgekehrt werden die Kreuzwort-Lesungen in der Kottbusser Straße 13 von denjenigen bestritten, für die das Hobby von Damals bereits zum Beruf geworden ist.

Was ist möglich abseits von Wasserglaslesungen, Podiumsdiskussionen und Buchpremieren? Die Lettrétage hat es vorgemacht: Es wurde gecouvert, geskrypt und immer wieder über den europäischen Tellerrand geschaut. Etwas Neues zu bewegen ist nicht einfach. Doch wir wollen ihn zumindest erproben, den Ausnahmezustand – und rufen den *außerbetrieb* aus.

Projekte, die noch Akteure suchen:

Meldet Euch bitte bei Interesse! Es folgen dann weitere Informationen. Die Texte benötigen wir bis zum 29. August.

Covering *Covering Onetti*: Neue Erzählungen

Junge deutsche Autorinnen und Autoren setzten sich mit Erzählungen des uruguayischen Autors Juan Carlos Onetti auseinander. Das Ergebnis war neue eigenständige Literatur, die 2009 im Band *Covering Onetti* des Verlags Lettrétage erschien. Wir erneuern Onettis Aufruf nochmals: „Klaut, wenn nötig. Lügt immer.“ Aus den Dieben werden jetzt Bestohlene: Die an Onetti angelehnten Texte werden wiederum neuen Lügern zur Vorlage. Die Ergebnisse der Fortführung des Projekts werden in einer Lesung im Rahmen von *außerbetrieb* präsentiert

und in dem Band *CoveringCovering Onetti* erscheinen. Bei Interesse wird das Cover-Material zugesandt.

transsub: Lyrische Cover mit Untertitel

Kein Text ist frei von Referenzen. An diesem Abend werden Einflüsse offen gelegt und Stammbäume ausgebreitet – es wird gecovert. Wir suchen coverwillige Lyriker, die vielfältig nach Anregungen suchen wollen, bei Kollegen und Klassikern gleichermaßen. Der Blick über den medialen Tellerrand ist auch erwünscht. Das medienübergreifende Projekt wird an einem außerbetrieb-Abend in einer Lesung der Autoren präsentiert und durch etwas andere Untertitel illustriert. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse in einer Anthologie wird angestrebt. Die Quellen müssen offen gelegt werden.

Vor Ort kann teilgenommen werden an:

„All work and no play“ – Ein Workshop zu Autoren im Horrorfilm

Unter der Leitung des Berliner Autors Georg Leß und wechselnder Gäste aus Literatur und Film widmet sich dieser Workshop einer Wechselwirkung voller Spannungsbögen, blutroter Fäden, unerwarteter Spiegel- und Verstrickungen. Diese soll bei drei geplanten Treffen und einer Abschlusspräsentation beobachtet und fortgesetzt werden. Teilnahme ab 18 Jahren.

***außerbetrieb*: willkürliche würfel**

außerbetrieb beginnt mit dem Ende von Lesenden und Publikum. Der Text überlebt und wird dem Zufall preisgegeben. Wo der Zufall zu regieren scheint, ist die Willkür nicht weit – sie wird, ebenso wie der Text, angetragen von jedem, der kommt. Die Konvention ist außer Betrieb, die Würfel entscheiden den Abend, entscheiden wer liest. Was gelesen wird, bleibt der Willkür des Publikums überlassen – Texte zur Willkür, zum Zufall, zum Würfel und allem Artverwandten können mitgebracht werden oder uns im Vornherein zugesandt werden.